

# Gemeinderat will keine Nachtbusse

**Nunningen** 10 000 Franken für zwei zusätzliche Kurse in der Nacht seien zu teuer, findet der Gemeinderat

ANDREAS MAURER

«Wir können den öffentlichen Verkehr nicht die ganze Nacht aufrecht erhalten», meinte Gemeinderat Daniel Hänggi an der Sitzung der Nunninger Exekutive vom Montagabend. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dagegen aus, fast 10 000 Franken für zwei zusätzliche Postauto-Nachtkurse auszugeben.

Das Nordwestschweizer Projekt «Regio Nachtnetz» plant unter anderem, dass die Regionalzüge Olten – Basel – Laufen an Wochenenden und einigen Feiertagen nachts im Stundentakt verkehren. Von Basel nach Laufen sind zwei zusätzliche Züge vorgesehen: Um drei und vier Uhr. In Laufen sollen die Fahrgäste jeweils mit einem Postauto via Breitenbach nach Nunningen chauffiert werden. Diese Kurse würden auch retour von Nunningen nach Laufen verkehren.

## **Würde Angebot überhaupt genutzt?**

«In den Kantonen Basel-Stadt und Baselland trägt der Kanton die Kosten. Im Solothurn müssen sie die Gemeinden übernehmen», legte Gemeindepräsident Kuno Gasser das Problem dar. Der Gemeinderat rätselte, wie rege das Angebot überhaupt genutzt

würde. «Es ist schwer zu beurteilen», meldete Gemeinderat Hannes Hänggi Bedenken an. «Wir Gemeinderäte benutzen diese Nachtkurse sowieso nicht. Es ist schwierig, für andere zu entscheiden.» Welche Auswirkungen der ablehnende Entscheid des Nunninger Gemeinderats auf die Nachbarn haben wird, war nicht klar. «Was ist, wenn nur die Hälfte der Gemeinden dafür ist?», wollte Häner wissen.

## **«Rauchverbot wird selbstverständlich»**

Auch ein weiteres Traktandum handelte vom Nachtleben. Die Frage lautete: Wie soll das strenge Solothurner Rauchverbot, das 2009 definitiv in Kraft tritt, bei Veranstaltungen in der Hofackerhalle umgesetzt werden? Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass es unmöglich ist, eine abgetrennte, gut belüftete Raucherzone zu errichten. Die Veranstalter dürfen aber vor der Halle einen Raucherbereich einrichten. Dabei darf für die Nachbarschaft kein zusätzlicher Lärm entstehen.

Einige Gemeinderäte schüttelten die Köpfe über das strenge Rauchverbot. Doch Hannes Häner kommentierte: «In ein paar Jahren wird das kein Thema mehr sein. Das Rauchverbot wird zur Selbstverständlichkeit.»